Beim Gewerkschaftstag in Oberhausen haben die Mitglieder des Deutschen Journalistenverbandes NRW die freie Journalistin Andrea Hansen aus Münster zu ihrer neuen Landesvorsitzenden gewählt. Die 52-Jährige ist die erste Frau in diesem Amt. In Resolutionen und Anträgen stärkte die Mitgliederversammlung zudem unter anderem den Kolleg:innen bei der Deutschen Welle, der Funke Mediengruppe und im Lokalfunk den Rücken.

Beim Gewerkschaftstag in Oberhausen haben die Mitglieder des Deutschen Journalistenverbandes NRW die freie Journalistin Andrea Hansen aus Münster zu ihrer neuen Landesvorsitzenden gewählt. Die 52-Jährige ist die erste Frau in diesem Amt. In Resolutionen und Anträgen stärkte die Mitgliederversammlung zudem unter anderem den Kolleg:innen bei der Deutschen Welle, der Funke Mediengruppe und im Lokalfunk den Rücken.

Andrea Hansen folgt auf den langjährigen Vorsitzenden Frank Stach, der nach zehn Jahren im Amt mit Standing Ovations von der Versammlung verabschiedet wurde. „Wir leben in Arbeitnehmerzeiten“, betonte die neue Vorsitzende. Sie hob den Wert des Journalismus angesichts wachsender Bedrohungen für unsere Demokratie hervor. Den DJV-NRW möchte sie als Team weiterentwickeln und die Strukturen des Verbandes weiter modernisieren.

In den neuen Landesvorstand wählten die Mitglieder mit Kristian van Bentem (Aschendorff) einen weiteren Münsteraner erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden. Dem neuen Vorstand gehören zudem Stefan Lenz (stellvertretender Vorsitzender), Pascal Hesse (Schatzmeister), Andrea Donat (Schriftführerin) sowie die Beisitzer:innen Arne Pöhnert, Vivien Leue, Thomas Münten und Tobias Nehls. Nicht mehr dabei sind Jasmin Khatami und Katrin Kroemer. Letztere

nahm nach insgesamt 22 Jahren im NRW-Landesvorstand ihren Abschied, bleibt dem DJV aber als Bundesschatzmeisterin erhalten.

Volle Solidarität äußerte der Gewerkschaftstag mit den von geplanten Stellenstreichungen betroffenen Kolleg:innen bei der Deutschen Welle und rief Intendant Peter Limbourg dazu auf, von Kürzungen in den Fachredaktionen abzusehen.

Die Funke Mediengruppe fordert der DJV-NRW dazu auf, den Worten ihrer Aufsichtsratsvorsitzenden Julia Becker Taten folgen zu lassen und journalistische Print- und

Online-Titel nicht weiter allein unter Renditeerwartungen herauszugeben sondern stattdessen die Lokalredaktionen zu stärken. Unverzichtbar gehöre dazu das Bekenntnis zu den Flächentarifverträgen.

Auch für eine Weiterentwicklung des NRW-Lokalfunks im Sinne seines gesetzlichen, am Gemeinwohl orientierten Auftrags wird sich der DJV-NRW auf allen Ebenen einsetzen und den Strukturprozess weiter kritisch begleiten.

Kontakt für Rückfragen: Carmen Molitor, Referat für Kommunikation und Marketing, Tel: 0211-23399-30, 0172-1451840, Email:
information@djv-nrw.de
.

Fotokredit: DJV-NRW/Alexander Schneider